

Autor:	Johannes Wichelhaus
Quelle:	Schriftauslegungen (21. Heft) Psalm 20–33 Anmerkungen zum 20. Psalm, aus Mitteilungen aus den Vorlesungen über das Alte Testament. Erstes Heft: <a href="#">Aus den Psalmen</a>

Das Lied ist von David dem Volke in den Mund gelegt als ein Gebet der Gemeinde Israel für ihren König. Es ist wahrscheinlich gesungen bei dem Auszug in einen Krieg, und nach Vorgang der syrischen Übersetzung denken viele an den Krieg Davids gegen die Ammoniter. – Das Volk bittet, daß Jehovah am Tage der Gefahr des Königs Gebet erhören, Ihm Hilfe senden und Seiner Opfer gedenken möge. V. 2-4. In dem Heile des Königs bekennt das Volk sein eigenes Heil zu erblicken und wird im Glauben der Erhörung dieses Gebets gewiß; die Feinde in ihrem Vertrauen auf die fleischlichen Waffen werden stürzen, aber Israel im Vertrauen auf seinen Gott wird im Kampfe bestehen. – Eine erneuerte Bitte bildet den Schluß des Psalmes V. 5-10.

Zu V. 2: Sehr oft steht der Name Gottes, um die Person zu bezeichnen. Vgl. 2. Mo. 23,21; Jes. 30,27; Ps. 23,3; 52,11; 54,3; 89,25; 124,8. Gott ist Geist, und alle Erkenntnis und Gemeinschaft Gottes bedarf einer Vermittlung. Nun hat Gott Sein ganzes Wesen, wie Er ist, wie Er erkannt und angerufen sein will, offenbart in Seinem Worte; das ist Sein Name. Darum hier der Name des Gottes Jakobs, wie Er Sich an Jakob als den Erlöser aus aller Not bewiesen hat. 1. Mose 48,16 vgl. mit 1. Kö. 1,29; 2. Sam. 4,9; 2. Mo. 3,15. Insbesondere heißt es von dem Engel des Herrn, daß des Herrn Name in Ihm sei 2. Mo. 33, 21; von dem Tempel heißt es gewöhnlich, daß der Name Jehovah dasselbst sei 2. Sam. 6,2; 1. Kö. 8,29. Bei dem priesterlichen Segen heißt es: „Ihr sollt Meinen Namen auf die Kinder Israels legen“ 4. Mo. 6,27. Zu diesem Namen nimmt deshalb König und Volk seine Zuflucht, denn, wo der Name Gottes, d. h., Sein Wort, Seine Verheißung und Sein Gedächtnis ist, eben da ist Gott Selbst gegenwärtig.